

Handreichung

für kirchliche Einrichtungen

Christliche Festtage • Heiligen-Gedenktage

Erklärung christlicher Begriffe



Vorbemerkung

Diese Handreichung ist an das Handbuch der Caritas Altenhilfe GmbH Berlin angelehnt.

Intention

Die Handreichung soll die kirchlichen Einrichtungen in den (Erz-)Bistümern Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg unterstützen und vor allem die christliche Ausrichtung deutlich machen und festigen. Sie kann als hilfreiches Arbeitsmittel für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen dienen.

Die Handreichung gliedert sich in zwei Teile:

- Teil I – Kirchliche Festtage und Heiligen-Gedenktage der (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg
- Teil II – Erklärung christlicher Begriffe

Die kirchlichen Festtage und Heiligen-Gedenktage sind in zeitlicher Abfolge in einem Kalenderjahr aufgeführt. Die aufgeführten Daten erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr soll dieses Dokument auch als Anregung für Einrichtungen dienen, beispielsweise die Patrone der Einrichtung in diesen „Kalender“ aufzunehmen und damit eine Tradition in einer Einrichtung zu begründen.

Die Autoren sind für Hinweise und Änderungsvorschläge durch die Nutzer dankbar.

Diese Handreichung wurde von der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen im Bistum Erfurt erstellt und erarbeitet und durch die Diözesane Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen im Erzbistum Berlin ergänzt.

(Stand: September 2024)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
Inhaltsverzeichnis	3

Teil I – Christliche Festtage und Heiligen-Gedenktage in den (Erz-)Bistümern

Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg 6

1. Januar – Hochfest der Gottesmutter Maria.....	6
6. Januar – Heilige Drei Könige (Epiphanie)	6
2. Februar – Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)	7
3. Februar – Heiliger Blasius	7
Fastenzeit	8
19. März – Heiliger Josef – Bräutigam der Gottesmutter	8
25. März – Verkündigung des Herrn	9
Gründonnerstag	9
Karfreitag	9
Karsamstag	10
Ostern	10
1. Mai – Josef der Arbeiter	10
Christi Himmelfahrt.....	11
Pfingsten	12
Fronleichnam	12
5. Juni – Heiliger Bonifatius.....	12
6. Juni – Heiliger Norbert von Xanten.....	13
16. Juni – Heiliger Bischof Lenno.....	14
29. Juni – Heilige Apostel Petrus und Paulus.....	14
30. Juni – Heiliger Otto von Bamberg.....	15
2. Juli – Mariä Heimsuchung.....	15
8. Juli – Heiliger Kilian.....	15
15. August – Mariä Himmelfahrt.....	16
8. September – Mariä Geburt	16
12. September – Mariä Namen	16
17. September – Heilige Hildegard von Bingen	17
29. September – Fest der Erzengel Michael, Gabriel und Rafael.....	17
2. Oktober – Fest der heiligen Schutzengel.....	18
Erntedankfest	18
7. Oktober – Rosenkranzfest	18
16. Oktober – Heilige Hedwig von Schlesien.....	19
31. Oktober – Reformationstag.....	20
1. November – Allerheiligen.....	20
2. November – Allerseelen	20
5. November – Seliger Bernhard Lichtenberg.....	21
11. November – Heiliger Martin von Tours	21

15. November – Albertus Magnus	22
19. November – Heilige Elisabeth von Thüringen	22
Buß- und Bettag	23
Christkönigsfest	23
Advent	24
4. Dezember – Heilige Barbara	25
6. Dezember – Heiliger Nikolaus	25
8. Dezember – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (Mariä Empfängnis)	26
13. Dezember – Heilige Luzia	26
24. Dezember – Heiliger Abend	26
25. Dezember – Weihnachten	26
26. Dezember Stephanus	27
Fest der Heiligen Familie	27
31. Dezember - Silvester	28
Teil II – Erklärung christlicher Begriffe	29
Andacht	29
Beichte – Sakrament der Versöhnung	29
Bibel	30
Bischof und Mitarbeiter	31
Bistum/Diözese – Kirchenprovinz - Ordinaria	32
Eucharistie – Sakrament der Eucharistie	33
Evangelium	33
Exerzitien	34
Gebet	34
Gebetsvorschläge	35
Gebote	36
Glaube	36
Glaubensbekenntnis	36
Gott	37
Heilige	38
Heilige Messe	39
Hostie – Hl. Eucharistie – Hl. Kommunion	39
Jesus Christus	40
Katechismus	41
Kathedrale	41
Kirchenjahr	42
Kirchweihe - Kirchweihfest	42
Kommunion	43
Krankenkommunion und Wegzehrung mit Verzehgang	43
Krankensalbung – Sakrament der Krankensalbung	44
Kreuzweg	45

Kreuzwegandacht.....	45
Kreuzzeichen	45
Liturgische Farben.....	46
Martyrer.....	47
Monstranz.....	48
Ökumene.....	49
Papst und Berater.....	49
Rosenkranz.....	50
Sakramente	50
Segen	51
Sterben und Tod im christlichen Verständnis.....	51
Tabernakel.....	52
Weihwasser	52
Stichwortverzeichnis	53

- AUSZUG -

Fastenzeit¹

Die Fastenzeit umfasst den Zeitraum von Aschermittwoch bis zur Auferstehungsfeier (Ostern). Der Beginn liegt zwischen dem 7. Februar und dem 9. März.

Fasten und Abstinenz sind im Christentum geistliche Methoden, um ein Leben im Geist der Buße zu führen und die Bereitschaft zur Umkehr und Neuausrichtung auf Gott zu stärken.

Bis heute verpflichtet das Kirchengesetz alle Katholiken, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, zur Abstinenz. An das Fastengesetz sind alle, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, gebunden (ausgenommen sind Kranke).

Die vierzigstägige österliche Fastenzeit geht auf eine alte Zahlensymbolik zurück:

40 Tage und Nächte regnete es während der Sintflut, 40 Jahre zogen die Israeliten durch die Wüste, ehe sie das Gelobte Land betreten durften, 40 Tage fasteten Mose, Elija und Christus und 40 Tage nach der Auferstehung Jesu geschieht seine Himmelfahrt.

Am Aschermittwoch begann in der frühen Kirche die öffentliche Kirchenbuße, an dem die Büsser ein Bußgewand anlegten und mit Asche bestreut wurden. Als die öffentliche Buße außer Gebrauch kam (10. Jh.), übertrug sich die Aschesymbolik auf alle Gläubigen. Bei der Austeilung des Aschekreuzes spricht der Priester traditionell die Worte „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.“

Die Asche des Aschermittwochs wird aus dem Wogen des Vorjahres gewonnen.

Mit bestickten Hunger- bzw. Fastentüchern wurde im Mittelalter der Altar verhüllt. Sie blieben dort von Aschermittwoch bis Mittwoch in der Karwoche hängen. Die Entfernung des Tuches vor der Osternacht verdeutlicht, dass Christus wieder unverhüllt in göttlicher Herrlichkeit vor den Menschen steht.

Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wurde dieser Brauch wieder belebt. Alle zwei Jahre erstellt ein Künstler ein neues Hungertuch, das in Kopie in vielen Kirchen aufgehängt wird und die Fastenzeit kennzeichnet.

Es gibt während der Fastenzeit verschiedene Buß- und Kreuzwegandachten.

19. März – Heiliger Josef – Bräutigam der Gottesmutter

Der Heilige Josef war Zimmermann und stammt aus dem Geschlecht Davids. Aus seinem Leben ist nur sehr wenig bekannt.

Er war ein Mann des Glaubens und Vertrauens und der Ehemann der Gottesmutter Maria. Josef sorgte für den heranwachsenden Jesus.

¹ Quelle: Handbuch Seelsorge Caritas Altenhilfe GmbH Berlin

Teil II – Erklärung christlicher Begriffe

Andacht

Andachten sind eine Form des Gottesdienstes.

Sie können mit Liedern, Gebeten, Texten, Ansprachen, Bildern und Gegenständen frei gestaltet werden und sind nicht an bestimmte Formen gebunden.

In den christlichen Gebets- und Gesangbüchern sind für verschiedene Anlässe und Feste Andachten zu finden.

Eine Andacht kann auch ein kurzes Innehalten vor einem Kalenderspruch, Bild oder Text sein.

Beichte – Sakrament der Versöhnung

ist das aufrichtige Bereuen und Bekennen von Schuld vor einem Priester und schließt die Bereitschaft zu einem neuen Beginn mit ein.

Die Beichte, das Bekennen der Sünden, die Lossprechung sowie die Buße bilden das Sakrament der Versöhnung. Das Sakrament der Versöhnung dient der Seelenhygiene. Mit der Gewissenserforschung des Beichtenden vor der Beichte beginnt das Sakrament. Hierbei werden dem Beichtenden seine Verfehlungen bewusst, die – seiner Meinung nach – der Lossprechung bedürfen.

In der Beichte oder dem Beichtgespräch trägt der Gläubige dem Priester seine Schuld vor. In der Lossprechung werden ihm die benannten Verfehlungen erlassen.

Damit ist der Gläubige mit Gott versöhnt.

Gläubige können vor jedem katholischen Priester die Beichte ablegen.

Dieser ist an das Beichtgeheimnis gebunden. Er darf zu niemandem über den Inhalt der Beichte sprechen, weder privat noch gegenüber Behörden. Dazu gibt es einen gesetzlichen Schutz.

Strafverfolgung muss der Beichtende ggf. dennoch hinnehmen, wenn gegen ihn ermittelt wird (z.B. Diebstahl, Mord).

In der evangelischen Kirche bekennt der Beichtende seine Schuld vor Gott und nimmt für sich die Vergebung im Glauben an.

Ein allgemeines Schuldbekenntnis wird in jedem evangelischen und katholischen Gottesdienst gebetet.



Karte der ERZBISTÜMER und Bistümer in Deutschland²⁹

Bistum/Diözese – Kirchenprovinz – Ordinariat³⁰

Die Römisch-Katholische Kirche in Deutschland ist kirchenrechtlich (kanonisch) in 27 Bistümer (Diözesen) gegliedert. Diese werden durch den Papst bestimmt. Jedes Bistum, auch Diözese genannt, wird von einem Bischof geleitet.

Mehrere Bistümer sind in Kirchenprovinzen – Erzbistümer/Erzdiözesen – zusammengefasst. Sie unterstehen einem Metropoliten, der zugleich Erzbischof ist und Leiter der Kirchenprovinz.

In Deutschland gibt es **7 Erzbistümer**:

Bamberg:	Eichstätt – Speyer – Würzburg
Berlin:	Dresden-Meißen – Götting
Freiburg:	Mainz – Rottenburg-Stuttgart
Hamburg:	Hildesheim – Osnabrück

²⁹ Bildquelle: Maximilian Dörrbecker (Chumwa) (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karte_der_Erzbistümer_und_Bistümer_in_Deutschland.png), „Karte der Erzbistümer und Bistümer in Deutschland“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/legalcode>

³⁰ Quelle: <https://www.katholisch.de>

Gebote

des christlichen Glaubens bezeichnen schriftlich überlieferte Verhaltensregeln, die den Menschen von Gott gegeben wurden und zum Gelingen des Lebens mit Gott und den Menschen führen sollen.

Die Zehn Gebote, sind die wichtigsten Gebote, und über 3000 Jahre alt. Diese wurden nach Berichten der Bibel, Moses auf dem Berg Sinai für das Volk Israel gegeben. Sie sind Wegweiser, wie sich der Mensch gegenüber Gott und seiner Mit- und Umwelt verhalten soll. Jesus fasste die Zehn Gebote zum Gebot der Gottes- und Nächstenliebe zusammen „Du sollst Deinen Nächsten lieben, wie Dich selbst.“

Die Zehn Gebote lauten:

Ich bin der Herr, dein Gott:

1. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben!
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren!
3. Gedenke, dass du den Sabbat (Sonntag/Feiertag) heilig hält!
4. Du sollst Vater und Mutter ehren!
5. Du sollst nicht töten!
6. Du sollst nicht ehebrechen!
7. Du sollst nicht stehlen!
8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten!
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau!
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut!

Glaube

„Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht.“ (Hebr. 11,1)

Inhalte des Glaubens sind im Glaubensbekenntnis zusammengefasst:

Glaubensbekenntnis

auch Credo (= ich glaube) genannt, bezeichnet eine kurze Zusammenfassung des christlichen Glaubens.

Das Glaubensbekenntnis wird häufig im evangelischen und im katholischen Gottesdienst nach der Predigt von der anwesenden Gemeinde gesprochen oder in abgewandelter Form als Lied gesungen. An Hochfesten wird auch das Große Glaubensbekenntnis von der Gemeinde aus dem Gotteslob gelesen.

Stichwortverzeichnis

Advent	24	Ewigkeitssonntag.....	24
Adventskranz	24	Exerzitien	34
Albertus Magnus	22	Fastenzeit	8
Allerheiligen	20	Firmung	50
Allerseelen	20	Fronleichnam	12
Altes Testament.....	30	Frühlingsvollmond	10
Andacht	29	Gabriel.....	17
Apostel	12	Gebet	34
Apostolischer Nuntius	49	Gebote.....	36
Aschermittwoch.....	8	Generalvikar	31
Auferstehung	10	Glaube.....	36
Barbara.....	25	Glaubensbekenntnis	36
Beichte	29	Gott	37
Benno.....	14	Gottsmutter	6
Bernhard Lichtenberg	21	Gründonnerstag	9
Bibel.....	30	Heinrich von Schlesien	19
Bischof	31	Heilige	38
Bischofskonferenz.....	31	Heilige Drei Könige.....	6
Bistum	31	Heilige Familie.....	27
Blasius.....	7	Heilige Messe	39
Bonifatius	12	Heiliger Abend.....	26
Buß- und Bettag	22	Hildegard von Bingen	17
Buße.....	29	Himmel.....	11, 16
Caritas.....	31	Hostie	39
Christi Himmelfahrt.....	11	Jesus Christus	40
Christkönigsfest	23	Josef	8, 10
Credo	36	Kardinal	49
Diakon	31	Karfreitag	9
Diözesanbischof	31	Karsamstag.....	10
Diözese.....	32	Katechismus	41
Elisabeth von Thüringen.....	22	Kathedrale	41
Engel	18	Kilian	15
Epiphanie	6	Kirchenjahr	42
Erntedankfest	18	Kirchenprovinz	32
Erzbischof.....	31	Kirchweihe	42
Erzbistum	32	Kirchweihfest	42
Erzdiözese.....	32	Kommunion	39, 43
Erzengel.....	17	Krankenkommunion	43
Eucharistie.....	33, 39	Krankensalbung.....	44
Evangelium	33	Kreuzweg	45
Ewigkeit	20	Kreuzwegandacht	45

Kreuzzeichen	45	Pfingsten.....	12
Lektionar	30	Priester	31
Liturgische Farben.....	46	Rafael	17
Lossprechung	29	Reformationstag.....	20
Maria	6	Rosenkranz	18, 50
Mariä Empfängnis.....	26	Sakrament der Eucharistie	33
Mariä Geburt.....	16	Sakrament der Krankensalbung.....	44
Mariä Heimsuchung	15	Sakrament der Versöhnung.....	29
Mariä Himmelfahrt	16	Sakramente.....	50
Mariä Lichtmess.....	7	Segen	51
Mariä Namen	16	Silvester	28
Martin von Tours	21	Stephanus	27
Martyrer	47	Sterben	51
Märtyrer	47	Sternsinger.....	6
Michael.....	17	Tabernakel.....	40, 52
Monstranz.....	48	Taufe.....	50
Neues Testament	30	Tod	51
Nikolaus	25	Vaterunser	35
Norbert von Xanten	13	Versöhnung	43
Nuntius.....	49	Versöhnung.....	29
Ökumene	49	Verstorbene	20
Osterkerze	15	Wegzehrung	43
Ostern	15	Weinbischof.....	31
Otto von Bamberg	15	Weihesakrament	50
Papst	4	Weihnachten.....	26
Paulus	14	Weihwasser	52
Petrus.....	14	Zehn Gebote	36
Pfarrer	31		

- AUSZUG -



Diözesane Arbeitsgemeinschaft
der Mitarbeitervertretungen
im Erzbistum Berlin
- DiAG-MAV Berlin -

Tölzer Straße 25
14199 Berlin

030-75447153

kontakt@diag-mav-berlin.de
www.diag-mav-berlin.de

